



HMS HUNTER

Zollkutter der Englischen Kriegsmarine von 1797

Maßstab: 1 : 19

Minisail

Classic

Das Modell:

Länge über Alles:	142,0 cm
Rumpfbreite:	44,0 cm
Verdrängung:	19,0 kg
Segelfläche:	0,63 m ²

Neben den Plänen aus einem Modellbaukasten der Fa. Krick waren umfangreiche Informationen aus dem Internet Grundlage für den Bau dieses Modellsegelschiffs. Der Rumpf wurde in klassischer Spantbauweise erstellt und doppelt beplankt. Um Gewicht zu sparen, wurden der Mast und die Spieren hohl aus Leisten verleimt. Neben dem Ruder werden das Großsegel und die 3 Vorsegel getrennt angesteuert. Dazu wurden mit großem Aufwand über 160 funktionsfähige Blöcke hergestellt. Die beiden Rahsegel bleiben aufgetucht und werden nicht bedient. Aus Gewichtsgründen sind die Rohre der Karronaden und Drehbassen aus Kunststoff gefertigt. Das in Klinkerbauweise auf Mallen gebaute Beiboot, mit Beschlägen, Rigg und Segel komplett ausgerüstet, ist ein weiteres Highlight dieses Modells.

Das Original:

Der Kutter wurde als Schiffstyp in England etwa Mitte des 18. Jahrhunderts entwickelt und war sehr seetüchtig. Sein Name leitet sich aus dem Wort „to cut“, zu Deutsch schneiden ab. Das einmastige Fahrzeug fuhr ein großes Gaffel-Großsegel, dazu an einer Rah auf Höhe der Gaffel ein großes Vierkants segel, die Breitfock. Darüber fuhr es an einer Maststange 2 weitere Rahsegel. An dem langen, einholbaren Klüverbaum konnten Fock, Klüver und Flieger gesetzt werden. Der im Vergleich zu anderen Segelschiffen kleintonnagige kurze Kutter hatte einen tiefen Kiel, einen verhältnismäßigen großen Tiefgang und eine strömungsgünstige Spantform, was ihm eine hohe Geschwindigkeit und ausgezeichnete Manövriereigenschaften verlieh. Er war deshalb schnell in ganz Nordeuropa beliebt. In der Kriegsmarine diente der Kutter wegen diesen Eigenschaften im Kurier- und Wachdienst, besonders in Küstennähe. HMS HUNTER wurde ab 1797 für die englische Kriegsmarine gebaut und war mit zwölf 4-pfündigen Karronaden und zwölf 1 ½ -pfündigen Drehbassen stark bewaffnet. Als Wach- und Zollkutter hatte er häufig Schmuggler zu bekämpfen, die jedoch oft ein nahezu baugleiches Schiff besaßen. Wahrscheinlich bauten die Schiffswerften einen Kutter für die Marine seiner Majestät und parallel dazu einen zweiten für die Schmuggler, was zu einer Pattsituation auf See führte.



HMS HUNTER Englischer Zollkutter
Wahrscheinlich bauten die Schiffswerften einen Kutter für die Marine seiner Majestät und parallel dazu einen zweiten für die Schmuggler, was zu einer Pattsituation auf See führte.

Der Erbauer:

Hanswerner Fronius

Deisenhofener Str. 89

81539 München

Deutschland